PEP

Grüne Liste Prävention: Stufe 3

Stand der Informationen*: 03.06.2025

Teilnahmekosten (für Kinder/ Jugendliche bzw. Eltern)	Für die teilnehmenden Eltern ist das Angebot (7-12 wöchentliche Sitzungen, jeweils 1,5 bis 2 Stunden) z.B. in Hamburg kostenfrei. Das Programm wird dort von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz gefördert und von Trainerinnen und Trainer des Jugendhilfeträger Nordlicht e.V. und AWO Arbeiterwohlfahrt Landesverband Hamburg e.V. durchgeführt [1].
Fortbildungskosten (für die Programm- durchführenden, z.B. pädagogisches Personal)	Für pädagogische Fachkräfte ist die Fortbildung (10-11 wöchentliche Sitzungen, jeweils 1,5 bis 2 Stunden) z.B. in Hamburg kostenfrei. Das Programm wird von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz gefördert und von ausgebildeten Trainerinnen und Trainer des Jugendhilfeträger Nordlicht e.V. und AWO Arbeiterwohlfahrt Landesverband Hamburg e.V. durchgeführt [1].
Materialkosten (für die Umsetzung des Programms anfallende Materialkosten)	Programmmanual: 59,95€ (gedruckte Ausgabe), 52,99 € (eBook) Julia Plück, Elke Wieczorrek, Tanja W. Metternich-Kaizman, Manfred Döpfner (2006) „Präventionsprogramm für Expansives Problemverhalten (PEP)-Ein Manual für Eltern- und Erziehergruppen“. 1.Aufl. Hogrefe Verlag. ISBN: 9783801718947 [2]. Für die Teilnehmenden können Druck- und ggf. Bindekosten für das vorgesehene Material anfallen (Druckdateien sind im Kaufpreis enthalten) [3]. Zusätzliche Kosten können durch die Bereitstellung von Veranstaltungsräumen und technischer Ausstattung (z.B. Laptop und Beamer) entstehen [3].
Zertifikat-/Lizenzkosten (für die Programm- durchführung oder die Verwendung des Materials erforderlich)	Nach Angaben der Programmanbietenden werden keine Zertifizierungen für PEP-Trainerinnen und -Trainer durchgeführt, weil eine Überprüfung von Leistungskriterien nicht valide erfolgen kann [3]. Weitere Hinweise zu persönlichen Voraussetzungen und Angaben zur Zielgruppe sind im Manual in Kapitel 1.4 zu finden [2].
Finanzielle Förderung/ Unterstützung (finanzielle Unterstützung durch	Es liegen keine Informationen zu finanzieller Unterstützung oder Fördermöglichkeiten vor.

<p>z.B. Stiftungen oder Krankenkassen.</p> <p>Auch: Erfahrungen zur Antragstellung im Rahmen des „Präventionsgesetz“ (§20a SGB V)</p>	
---	--

*Alle Angaben ohne Gewähr. Trotz größtmöglicher Sorgfalt bei der Recherche der Kosten können z.B. kurzfristige Änderungen erfolgt sein. Für genaue Angaben wenden Sie sich bitte an die Programmanbietenden.

Quellen:

- [1] Freie und Hansestadt Hamburg (2010): Informationen für pädagogische Fachkräfte über: Neue Angebote der Gewaltprävention für die Arbeit mit Kindern und Eltern. Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration [PDF]
<https://www.hamburg.de/resource/blob/38754/e62d6b7f23c0c1eb4f8835edd86d085f/gewaltpraevention-data.pdf> [06.05.2025].
- [2] Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG (o. D.): Präventionsprogramm für expansives Problemverhalten (PEP), hogrefe.de, [online]
<https://www.hogrefe.com/de/shop/praeventionsprogramm-fuer-expansives-problemverhalten-pep-65614.html> [06.05.2025].
- [3] Information der Anbietenden Programm PEP (Uniklinik Köln - KJP /AKiP), Dr. Julia Plück, Forschungsabteilung [E-Mail: 03.06.2025]